

Stolz darauf, Menschen zu pflegen

Die Abwärtsspirale bei Pflegekräften aufzuhalten und die positiven Seiten in den Vordergrund zu rücken, nennt Chantal Ostermann als Anliegen von „proud to care“.

VON DIETER ACKERMANN

LOSHEIM AM SEE Morgens trieb ihr noch der angekündigte Stellenabbau saarländischer Stahlbetriebe die Sorgenfalten auf die Stirn. Der späte Nachmittag gefiel ihr dann deutlich besser: Beim Besuch der Residenz Losheim am See genoss es Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger sichtlich, sich mit vielen Senioren und deren Pflegepersonal auf einen kleinen Plausch einzulassen.

Als sie dann noch Raimund Jakobs, den früheren langjährigen Bürgermeister der Seegemeinde entdeckte, der im vergangenen Jahr in der Residenz die Vollendung seines 90. Lebensjahres gefeiert hatte, fielen sich beide strahlend in die Arme. Das passte gleichzeitig perfekt zum bundesweiten Auftakt der Initiative „proud to care“, mit der sich die 120 Residenzen der Victor's Gruppe für einen Imagewandel bei den Pflegeberufen engagieren wollen.

Rein farblich dominierte Pink das Bild im Erdgeschoss der Residenz. Luftballons, Deko und nicht zuletzt die T-Shirts der Pflegerinnen und Pfleger mit dem Logo „proud to care“ (stolz darauf, sich zu kümmern) stellten sicher, dass bei aller Feierlaune der Sinn des Ganzen nicht in Vergessenheit geriet. Chantal Ostermann, Mitglied der Geschäftsleitung und Innovationsbeauftragte der Victor's-Gruppe, sagte zu der gestarteten Initiative: „Ziel ist es, die öffentliche Wahrnehmung auf das zu lenken, was Pflege auch ist – ein anspruchsvoller, zukunftssicherer und schöner Beruf mit vielen Karrierechancen.“

In den vergangenen Jahren sei

ihrer Meinung nach in der öffentlichen Diskussion zu sehr über die negativen Aspekte diskutiert worden, was die aufgrund des demografischen Wandels ohnehin schon angespannte Lage bei der Mitarbeitergewinnung noch zusätzlich angeheizt habe. Diese Abwärtsspirale aufzuhalten und stattdessen die positiven Seiten in den Vordergrund zu rücken, das sei nach Auskunft von Chantal Ostermann das aktuelle Anliegen von „proud to care“, das insbesondere als ein Mitmachangebot an alle Träger in der Gesundheitsbranche zu verstehen sei.

In diesem Zusammenhang erinnerte Thorsten Sprengart, Leiter der Residenz Losheim am See, daran, dass es für die ganze Pflegebranche immer noch keinen flächendeckenden Tarifvertrag gibt. Da sei in erste Linie die Politik gefordert. Die Initiative „proud to care“ habe aber auch die involvierten Organisationen wie Pflege- und Krankenkassen, soziale Verbände und viele mehr im Fokus, denen die Victor's-Gruppe nachdrücklich die wichtige Rolle guten Personals vor Augen führen wolle. Es betreue hilfebedürftige Menschen und ermögliche diesen ein selbstbestimmtes Leben. So habe er sich an diesem Tag sehr darüber gefreut, dass ein Awo-Vertreter einen pinkfarbenen „proud to care“-Sticker gleich demonstrativ an sein Auto gepappt habe.

Ein Höhepunkt am Starttag dieser Initiative war aber nicht zuletzt der Besuch von Anke Rehlinger, die von Hartmut Ostermann, Aufsichtsrats-Vorsitzender der Victor's Group, Chantal Ostermann und Thorsten Sprengart begrüßt wurde. Die Ministerin nahm sich gleich die Zeit, nach der offiziellen Begrüßung mit allen anwesenden Residenzbewohnern und deren Pflegepersonal einige Worte zu wechseln. Klar, dass sie das Wiedersehen mit Raimund Jakobs nutzte, um sich über die Frage nach dessen Wohlbefinden in der Residenz hinaus mit dem alten Freund über die eine oder andere Anekdote aus der Vergangen-



Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger nahm sich bei ihrem Besuch in der Residenz Losheim am See die Zeit, mit vielen Bewohnern und dem Pflegepersonal ins Gespräch zu kommen. FOTO: DIETER ACKERMANN

heit auszutauschen.

Auf großes Interesse stieß schließlich noch ein Musikvideo mit dem Titel „proud to care“, das von dem Berliner Rapper Graf Fidi mit echten Mitarbeitern, Azubis und Bewohnern gedreht worden ist. Dazu sagte die Innovationsbeauftragte Chantal Ostermann: „Dieses Musikvideo ist das emotionale Herzstück unserer Initiative. Wir laden ausdrücklich alle Träger der Gesundheitsbranche ein, sich der Initiative anzuschließen. Ob kirchlich, caritativ, staatlich oder privat organisiert, ob aus der Alten- oder Krankenpflege kommend, wir sitzen alle im selben Boot und sollten gemeinsam an einem Strang ziehen.“



Anke Rehlinger freut sich über das Treffen mit Raimund Jakobs. FOTO: A-N

INFO

40 Mitarbeiter sind für Senioren da

Die Residenz Losheim am See der Victor's Group bietet unter anderem Urlaubswohnungen für Senioren in 18 komfortabel eingerichteten Apartments. Diese können auch für einen Urlaub mit Rundum-Service und Vollpension gebucht werden.

Im Mittelpunkt stehen in Losheim am See die 38 Ein-Zimmer-Apartments und 18 Zwei-Zimmer-Apartments (jeweils 24 bis 65 Quadratmeter groß) für die festen

Bewohner. Alle Apartments sind natürlich seniorengerecht mit eigenem Bad, Balkon oder Terrasse ausgestattet. Weil die Seniorenresidenz längst ausgebucht ist, entsteht gerade ein Anbau mit weiteren 70 Apartments.

Aktuell kümmern sich in der Residenz über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um das Wohl der Senioren. Unter anderen reicht dabei die Liste der vertretenen Berufe von Altenpflegern und Krankenschwestern über Hauswirtschaftlerinnen bis hin zu zwei Köchen.

Büschfelder feiern mit Maß und Hüttenrockern

Die Vereinsgemeinschaft startet am Wochenende ihr Oktoberfest mit viel Programm in der Schlossberghalle.



So wie beim Oktoberfest in München werden sich die Besucher in Büschfeld zuprostern.

SYMBOLFOTO: MATTHIAS BALK/DPA/ DPA-BILD-FUNK

BÜSCHFELD (eb) „Ob Lederhose, Dirndl oder Tracht, alles ist hier angebracht“, unter diesem Motto lädt die Vereinsgemeinschaft Büschfeld (VGB) zu ihrem Oktoberfest an diesem Samstag, 5. Oktober, Einlass ab 19 Uhr, in die Schlossberghalle ein. „Nachdem unser Oktoberfest im Vorjahr anlässlich unseres 35-jährigen Vereinsbestehens so gut von der Dorfbewohner angenommen wurde, ist es uns geradezu eine Verpflichtung, erneut einige Fässer mit Oktoberfestbier aufzumachen und gemeinsam zu feiern, auch wenn kein Jubiläum ansteht“, teilt Nina Gräsel vom Vorstand der VGB mit.

Ortsvorsteher Albert Lang hält große Stücke von dem überaus rührigen Verein, bringt er sich doch alljährlich mit schönen Veranstaltungen in das gesellige Leben im Primsort ein. „Unsere Vereinsge-

meinschaft ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Ort und nicht mehr wegzudenken“, betont der Ortsvorsteher und lädt die Dorfbewohner zum Kommen ein. Um 20 Uhr wird der Ortsvorsteher verkünden „O'zapft is“, denn er selbst wird in Brauerschürze und mit Holzhammer versehen, den Fassanstich zum Oktoberfest vornehmen. Mit Festbier im Maßkrug, leckeren Weißwürsten, süßem Senf und Brez'n wird es sich gut feiern lassen. „Mit fetziger Unterhaltungsmusik wird die Liveband Die Hüttenrocker die Schlossberghalle in ihren Grundfesten erschüttern und für gute Laune im Publikum sorgen“, ist sich der Ortsvorsteher sicher.

Der Eintritt ist frei, eine Platzreservierung ist per Mail an vereinsgemeinschaft.bueschfeld@gmail.com möglich.

MELDUNGEN

KREUZWEILER

Frischer Viez und Leckereien

(dly) Das Bulldogmuseum in Kreuzweiler lädt für Sonntag, 6. Oktober, zum jährlichen „Äppfelscht“ ein. Ab 11 Uhr gibt es frisch gekelterten Viez. Zudem können die Besucher nachverfolgen, welchen Weg der Apfel von der Obstwiese ins Glas nimmt. Die Lanz-Bulldog-Band und die Gruppe „Unter der Eiche“ sorgen für die Unterhaltung. Die „Statter Schmatten“ zeigen, wie man aus einem Stück Eisen Kunst macht. Im Holzbackofen, auf dem Grill und im Kessel werden Leckereien zubereitet. Nicht zu vergessen die Traktoren und landwirtschaftlichen Geräte, die im Museum ausgestellt sind.

WEISKIRCHEN

Wanderung führt durch Naturschutzgebiete

(dly) Die Minigolfanlage Weiskirchen ist morgen, Samstag, 5. Oktober, Ausgangs- und Endpunkt einer Wanderung. Treffpunkt ist dort um 13 Uhr, eine halbe Stunde später beginnt die Tour. Über den Valentinsweg und die Naturschutzgebiete Behlengraben und Wahnbachtal geht es zum Gasthaus „Bei Bäcker'sch“ zu einer Pause. Danach geht es zurück zur Minigolfanlage. Die Hochwald-Touristik weist darauf hin, dass festes Schuhwerk, ausreichende Verpflegung sowie Kondition vorausgesetzt werden.

Die Teilnahme kostet 2,50 Euro pro Person. Es können auch die Zehner- oder Jahreskarten der Hochwald-Touristik eingesetzt werden.

Produktion dieser Seite:

Margit Stark
Jakob Kulick

Ausflug ins späte Mittelalter auf dem Roscheider Hof

KONZ (dly) Die „Letzgesellen 1477“ entführen an diesem Samstag, 5. Oktober, und Sonntag, 6. Oktober, jeweils von 10 bis 17 Uhr im Freilichtmuseum Roscheider Hof (Konz) in das späte Mittelalter. Sie leben, arbeiten und schlafen im Museum. Sie erklären und demonstrieren, wie zeitgenössische Feuerwaffen funktioniert haben. Ein Höhepunkt wird sicherlich das Abfeuern der Böllerschüsse sein.

Auch der Alltag der kleinen Leute wird gezeigt. Neben mittelalterlichen Heilbehandlungen werden Tätigkeiten wie Schmieden, Nä-

hen, Arbeiten am Spinnrad, Stoffhandwerk und weitere handwerkliche Fertigkeiten präsentiert. Die Besucher erhalten einen lebendigen Eindruck von der damaligen Zeit – Living History (lebendige Geschichte). Das Volkskunde- und Freilichtmuseum wurde 1976 gegründet. Es steht auf einer Anhöhe über dem Moseltal im Stadtteil Konz-Roscheid an der Gemarkungsgrenze zu Trier.

Zusätzliche Informationen finden sich im Internet unter: www.roscheiderhof.de

Ein Mahnmal öffnet seine Türen

DÜPPENWEILER (dly) Das Bunker-Museum Düppenweiler lädt am Samstag, 5. Oktober, 12 bis 20 Uhr, und Sonntag, 6. Oktober, zehn bis 20 Uhr, zum Tag der offenen Tür ein. Der Westwallbunker in der Dieffler Straße ist der einzige öffentlich zugängliche Abschnitt der „Hildensbachlinie“ – damit ist die Bunkerlinie hinter der Saarlinie gemeint. Der „Verein für Geschichte und Kultur-Kupferbergwerk Düppenweiler“ betont, dass es sich bei der restaurierten Anlage um ein Mahnmal gegen Krieg und „Festungswahnsinn“ handelt. Die Einnahmen am Tag der offenen Tür werden zur Begleichung der Stromrechnung genutzt.



Der Westwallbunker bei Düppenweiler ist an diesem Samstag und Sonntag geöffnet. FOTO: VEREIN FÜR GESCHICHTE UND KULTUR - KUPFERBERGWERK DÜPPENWEILER